

Johannes Neuer wird Direktor der Deutschen Nationalbibliothek in Leipzig

Der Verwaltungsrat der Deutschen Nationalbibliothek hat der Empfehlung der Auswahlkommission zur Berufung von Johannes Neuer als neuen Direktor der Deutschen Nationalbibliothek am Standort Leipzig zugestimmt. Vorgegangen war ein umfassendes Auswahlverfahren, das mit mehreren Bewerber*innen nach einer öffentlichen Ausschreibung stattgefunden hat.

Johannes Neuer ist derzeit Bibliothekarischer Direktor der ekz.bibliotheksservice GmbH. Zuvor war er als Führungskraft an der New York Public Library tätig. Ab August 2023 soll er die Nachfolge von Michael Fernau antreten, der nach mehr als 15 Jahren erfolgreicher Arbeit in dieser Funktion in den Ruhestand tritt.

Kulturstaatsministerin Claudia Roth begrüßt die Entscheidung des Verwaltungsrates: »Das ist ein wichtiges Zeichen für die Bedeutung des schriftlichen Kulturerbes des 21. Jahrhunderts, zur Stärkung einer Kultur des Forschens, Entwickelns und Entdeckens und der Vermittlung. Ich freue mich, dass es mit Herrn Neuer gelungen ist, einen erfahrenen Direktor im internationalen Bibliothekswesen zu finden. Zudem bringt er wichtige Erfahrungen aus der bibliotheksnahen Wirtschaft mit.«

Johannes Neuer dankte dem Verwaltungsrat für das entgegenkommende Vertrauen. Er freue sich sehr auf die Zusammenarbeit mit den Mitarbeiter*innen der Deutschen Nationalbibliothek sowie allen Partnerinstitutionen: »Ich bin begeistert und dankbar, die Leitung des Gründungsstandorts in Leipzig übernehmen zu dürfen und freue mich darauf, die strategische Weiterentwicklung der Deutschen Nationalbibliothek mitzugestalten.«

Die Deutsche Nationalbibliothek sammelt, dokumentiert und archiviert alle Werke in Schrift und Ton, die seit 1913 in Deutschland und weltweit über Deutschland oder in deutscher Sprache veröffentlicht werden, und macht sie der Öffentlichkeit zugänglich. Dazu gehören auch alle in Deutschland veröffentlichten Notenausgaben und Musikressourcen. Ihre umfassenden Dienstleistungen bietet sie an den beiden Standorten in Leipzig und Frankfurt am Main und in digitaler Form global an.



Johannes Neuer
Foto: Johanna Baschke

Mit dem Deutschen Exilarchiv 1933–1945 und dem Deutschen Buch- und Schriftmuseum verfügt die Deutsche Nationalbibliothek darüber hinaus über wertvolle und reichhaltige Sondersammlungen. Durch Lesungen, Ausstellungen, Vorträge und Konzerte macht sie regelmäßig auf ihre Bestände aufmerksam und fördert Buch-, Lese- und Musikkultur mit einem vielfältigen Veranstaltungsprogramm.

Kontakt

Dr. Tina Bode, Direktionsreferentin,
Deutsche Nationalbibliothek,
Deutscher Platz 1, 04103 Leipzig,
Telefon +49 341 2271-287,
t.bode@dnb.de